

Anforderungen des Sports an den Naturraum

Möglichkeiten und Grenzen

Dipl.-Geogr. Rolf Spittler

AUbE - Umweltakademie



Dipl.-Geogr. Rolf Spittler
Landschaftsökologe

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



AUü**E - Umweltakademie**
Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.

Planung - Beratung - Forschung
für
Freizeit - Erholung - Regionalentwicklung

NEULAND - Westfalen
Ökologische Planung und Beratung



Was ich ansprechen werde:

Rahmenbedingungen, Möglichkeiten, Grenzen der Nutzung des Naturraums durch den Sport

Ausgangssituation im Konfliktfeld

Anforderungen des Naturschutzes

Anforderungen des Sports:

Kanusport, Klettersport, Rad-/Mountainbikesport, Laufen/Wandern, Golfsport

Lenkung der Freizeitnutzung

Zusammenfassung

Ausgangssituation im Konfliktfeld

Sport und Naturschutz grundsätzlich divergierende Interessen

aber: Zeiten der Konfrontation vorbei

⇒ Entwicklung des Naturschutzes: Zunahme Naturschutzflächen (FFH), zunehmendes Interesse an angepassten und verträglichen Nutzungsstrategien (Gebietsbetreuung), tatsächliche Relevanz der Auswirkungen

⇒ Entwicklung des Sports: Bedeutung des Themas Naturschutz, Aktivitäten der Sportverbände

Ziel: gemeinsame Schnittmenge aufzeigen zwischen notwendigem Schutz der Natur und Möglichkeiten der Sportausübung in der Natur

Rolf Spittler

Anforderungen des Naturschutzes

Unterschiedliche Empfindlichkeit des Naturraumes
=
unterschiedliche Belastbarkeit am konkreten Standort

Beeinträchtigung des Ökosystems abhängig von:

Empfindlichkeit des Ökosystems
Störungszeit
Störungsdauer und –häufigkeit
Art der Sportausübung
Sportgerät



⇒ **pauschale Aussagen zu Verträglichkeit und Belastung
nicht möglich !**

Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. **Naturschutz** 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Konzept der differenzierten Landnutzung und situationsangepasster Naturschutzstrategien:

- Vorrangfunktion für Naturschutz:
Totalschutz oder mit eingeschränkter Nutzung
- Integration von Naturschutz und Nutzungen
- Vorrangfunktion für Nutzungen

Rat von Sachverständigen für Umweltfragen:

„Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes, Sondergutachten, Juni 2002.“

Rolf Spittler

Belastbarkeit der Landschaft

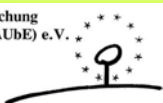
Tabelle 1: Raumtypen unterschiedlicher Nutzungsmöglichkeiten durch Natursport

<i>Zone I</i> Tabuzone Taburäume	Bereiche, in denen ein sehr weit gehend definierter Schutzzweck nur dann erreicht wird, wenn alle potenziell störenden Nutzungen ausgeschlossen sind. Um Aussagen zur Umweltverträglichkeit einer bestimmten Aktivität mit dem Schutzzweck treffen zu können, genügt schon die nach dem Stand des Wissens begründete Vermutung, dass der Schutzzweck gefährdet ist.
<i>Zone II</i> Pufferzone Naturerlebnisräume	Naturnahe Bereiche, in denen zwar Naturschutz ebenfalls Vorrang vor anderen Flächenansprüchen genießt, wo jedoch der Schutzzweck erfüllt werden kann, wenn hier in eingeschränkter Weise Freizeitaktivitäten der „stillen Erholung“ stattfinden. Naturerlebnisgebiete reagieren also weniger empfindlich auf Beanspruchung.
<i>Zone III</i> Entwicklungszone Kulissenräume	Kulissenräume zeichnen sich durch hohen landschaftlichen Reiz und entsprechende Erholungseignung bei hoher ökologischer Belastbarkeit aus. Naturschutzbelange genießen hier keinen Vorrang, sondern sind im Rahmen der allgemein geltenden Rücksichtnahme auf ökologisch und ästhetisch erhaltenswerte Landschaftsqualitäten abzuwägen gegen Flächenansprüche, die auch in massiver Weise auftreten können.

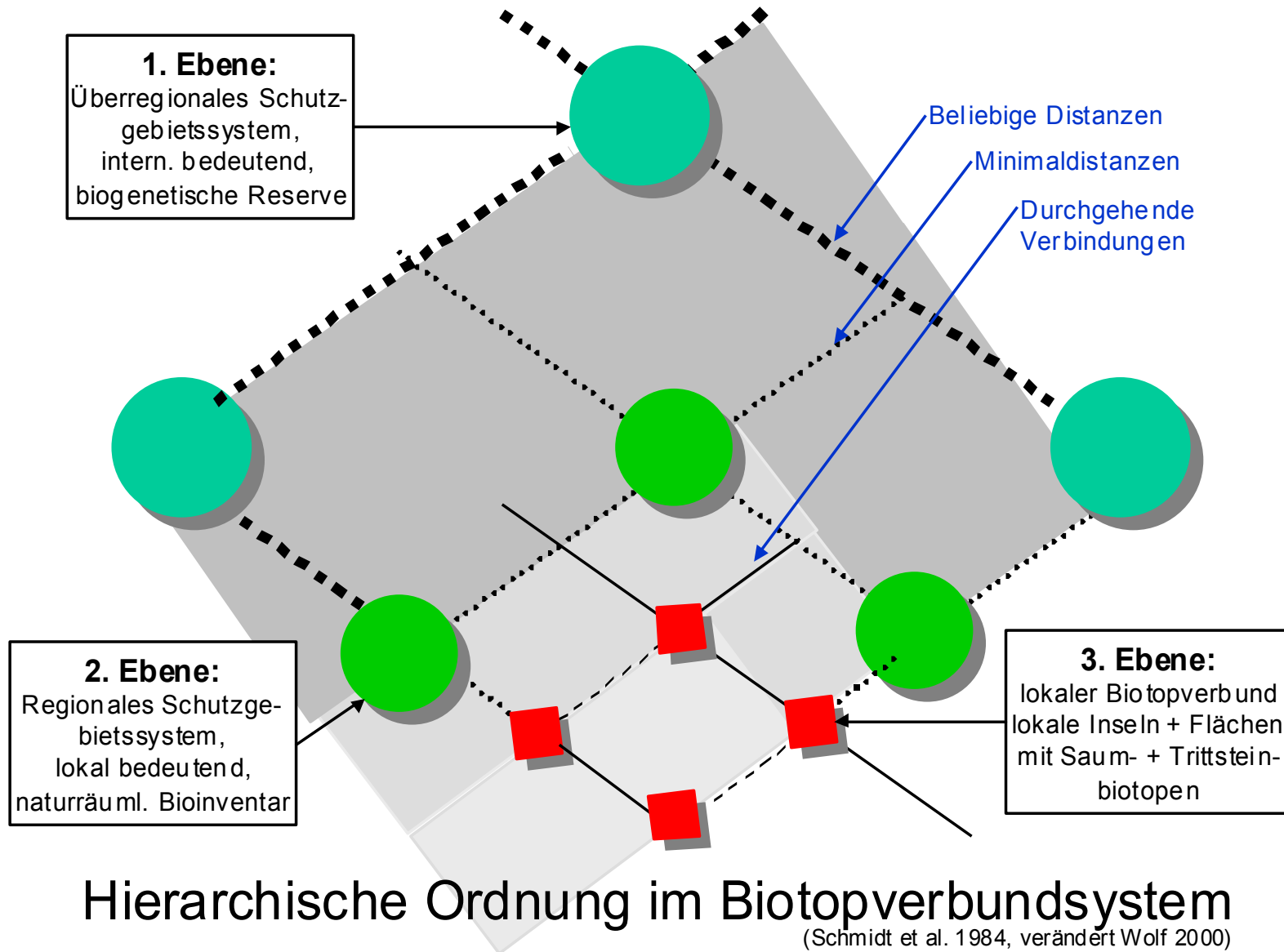
Quelle: *Schemel* 1987, verändert *A. Wolf* 2000

Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung



Sportaktivitäten in der Landschaft



- ⇒ Infrastrukturabhängige Aktivitäten in der freien Landschaft (z.B. Golf)
- ⇒ Aktivitäten, die auf besondere Eigenschaften von Natur und Landschaft angewiesen sind (z.B. Kanusport)
- ⇒ Aktivitäten ohne besondere Anforderungen an Natur und Landschaft (z.B. Wandern)



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

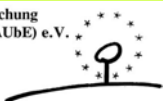
Potenziell unterschiedliche Belastungen,
aber grundsätzlich zusammenfassend

- ⇒ direkte Beeinträchtigungen durch
Bau und Nutzung
- ⇒ indirekte Beeinträchtigungen durch
Störung (Störökologie)



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. **Naturschutz** 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Anforderungen des Sports

Natursport:

deutliche Naturorientierung, zunehmende Aktivenzahlen

Potenzielle Konfliktsituationen
als Grundlage, um

Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung des Naturraumes
ableiten zu können.



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Kanusport

Nicht anlagengebundenes Kanuwandern (Breitensport)
ein ausgesprochen naturverbundener Sport

Tagestouren von 15-25 km erfordern durchgängiges Gewässernetz

Nutzung i.d.R. März bis Oktober

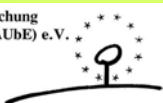
Naturschutz: Flüsse und Bäche von hoher ökologischer Bedeutung

Nutzung ökologisch sensibler Landschaftsteile
(im Gegensatz zum Rudersport)



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Kanusport

Entwicklung der Boote:
auch Nutzung kleiner Gewässer und Wildwasserfahrten möglich

Kriterium für die Empfindlichkeit von Gewässern:

Seltenheit vorkommender Biotoptypen
Vorkommen gefährdeter Arten
Funktion naturnaher Gewässer im Biotopverbund

Konflikte:

Anspruch auf durchgängig befahrbares Netz an Wasserwanderwegen
Bevorzugung von naturnahen Gewässern
Störwirkung
hohe Befahrendichte auf attraktiven Gewässern
auffälliges Verhalten von Gelegenheitsfahrern (Vermietung)

Rolf Spittler

Kanusport

Nachrangige Konflikte:

Schädigung der Ufervegetation, von Wasserpflanzen, die Gefährdung von Fisch- und Amphibienlaich oder das Hinterlassen von Abfällen

Engagement der Kanuverbände für den Naturschutz:

z.B. Pegeldienste, Schulungskonzepte, ...

Vertragliche Übernahme der Verwaltung von Gewässerabschnitten
(z.B. Eifelrur)

Gewässersperrungen in NSG oft als einfachste Lösung

Klettersport

Nutzung von Extremstandorten, Sonderstandorten, Reliktstandorten:
insbesondere im außeralpinen Raum Seltenheit der Vorkommen
gesetzlich besonders geschützte Biotope

Knappheit der Felsen:

hohe Kletterdichte, keine Ausweichmöglichkeiten der Natur

Tendenz:

Zunahme der Sportkletterer, Abnahme der Klettermöglichkeiten

Künstliche Kletterfelsen

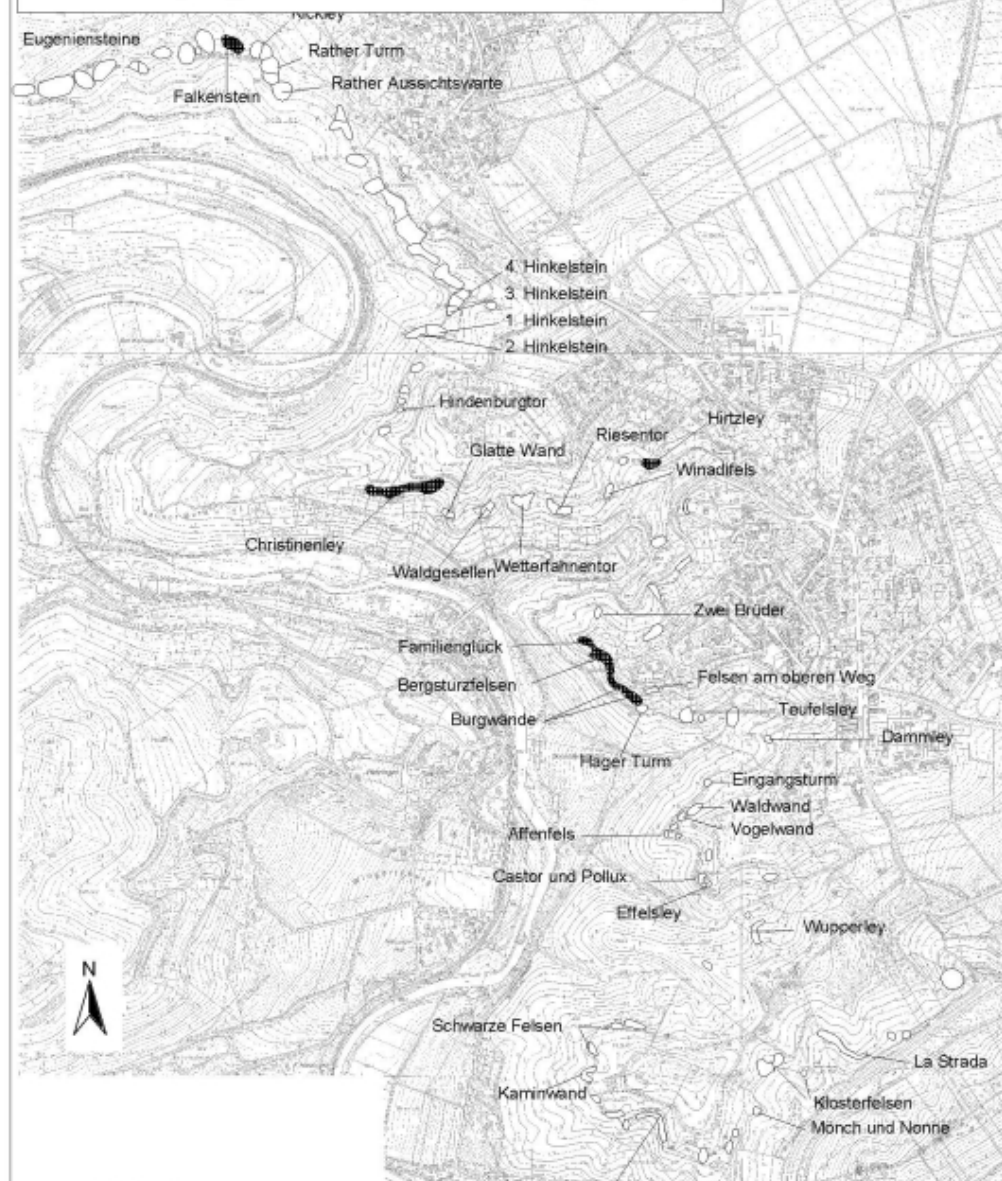
Unmittelbarer Kontakt des Sportlers zu weitgehend ungestörter Natur

Konflikte:

Trittbelastung, mechanische Schädigung der Vegetation, Moose, Flechten
Störung von Uhu und Wanderfalke

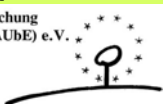
Rolf Spittler

Strukturelle Eignung der Felsen für den Wanderfalken (Potential)

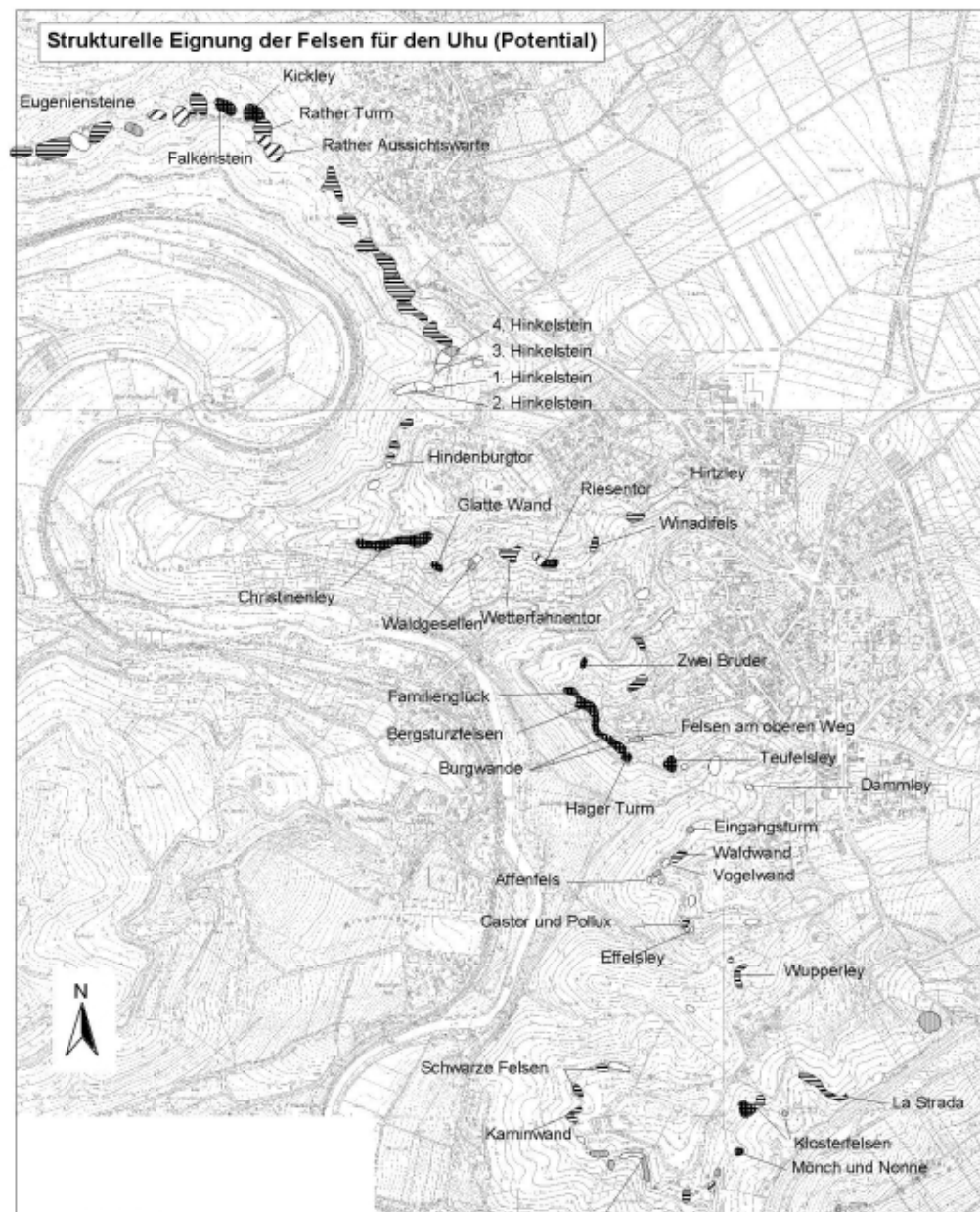


Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.

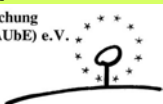


1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung



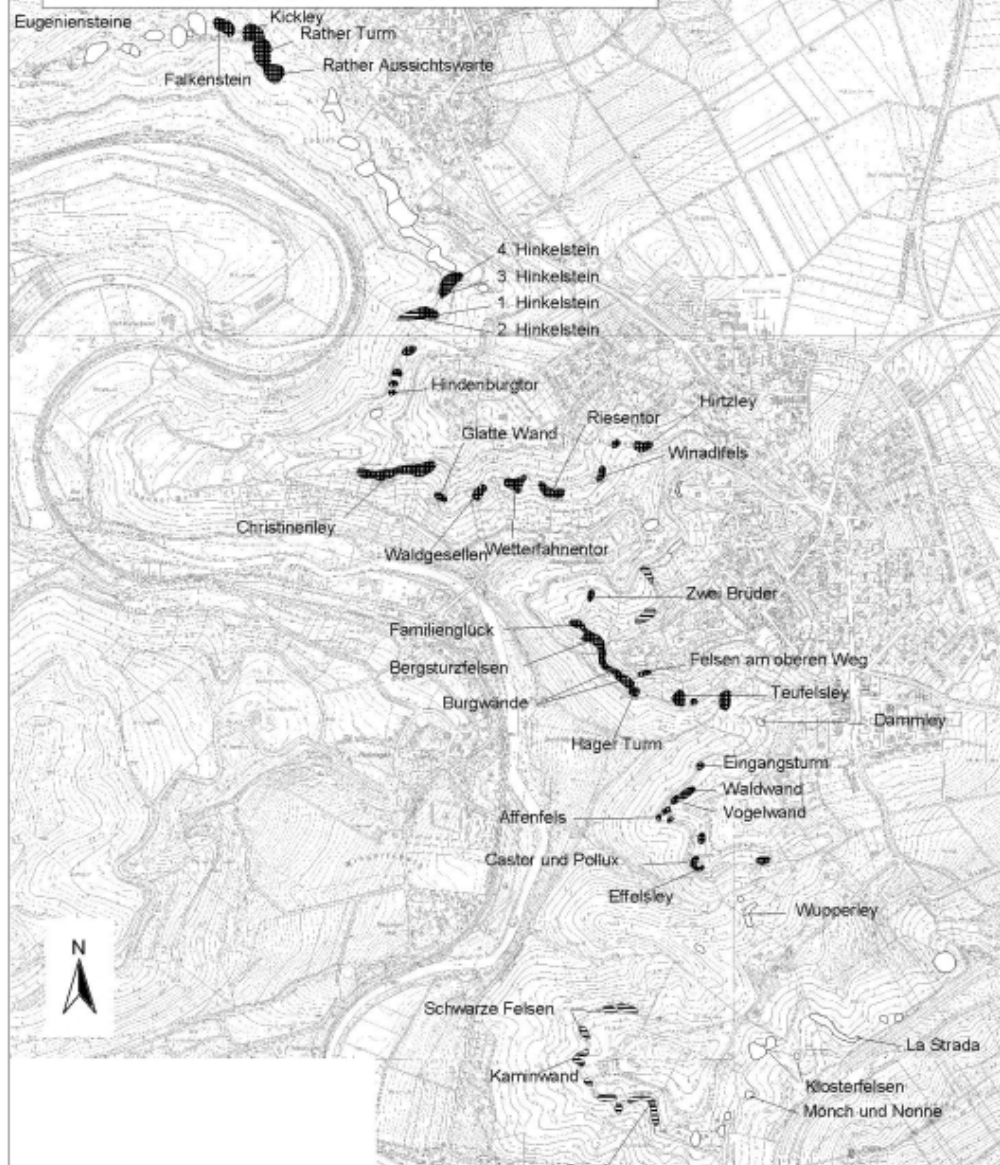
Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Störung der Felsen durch sonstige Erholungsnutzung (Wanderer, Spaziergänger, Rastende, spielende Kinder)

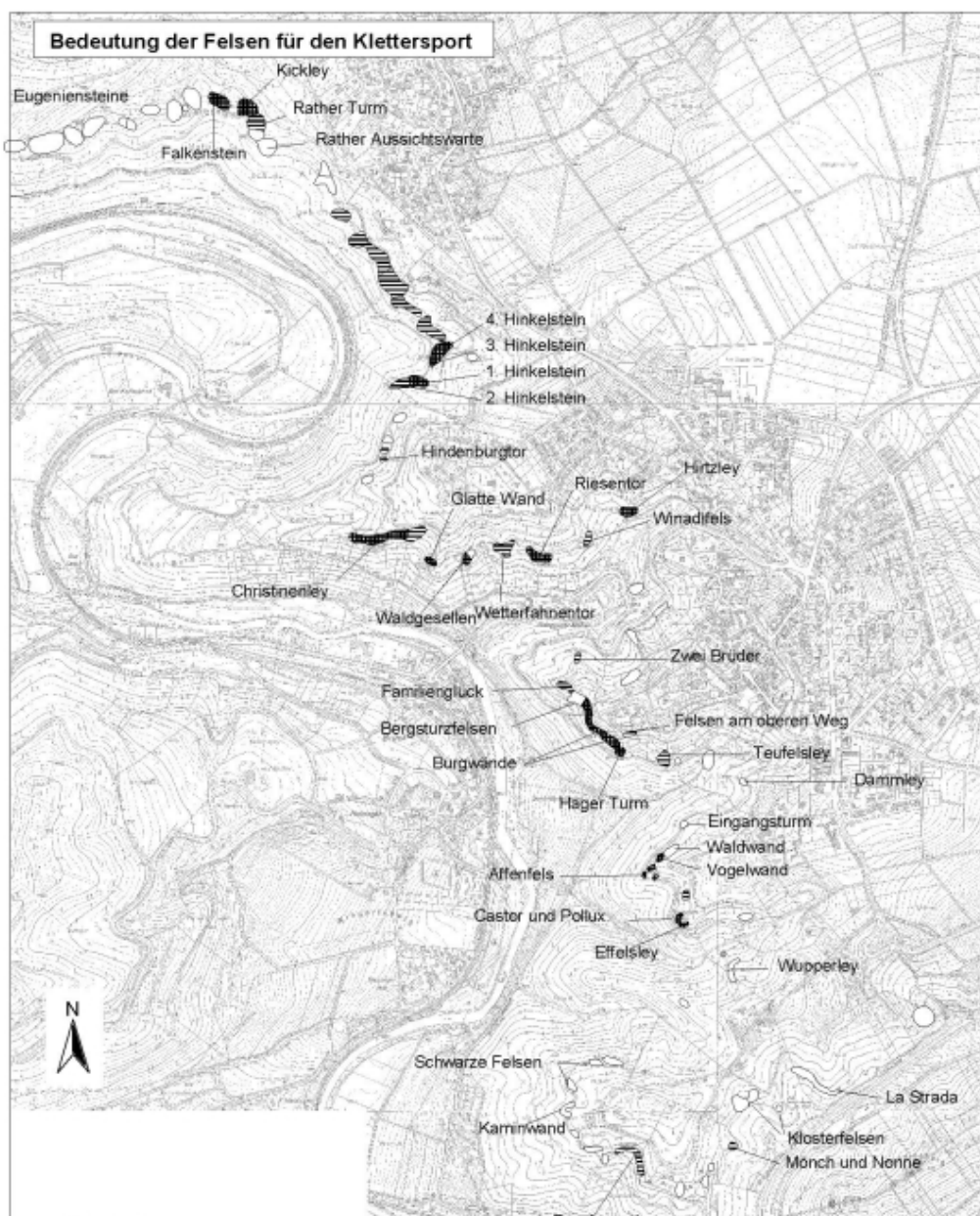


Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.

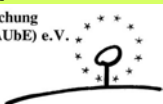


1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung



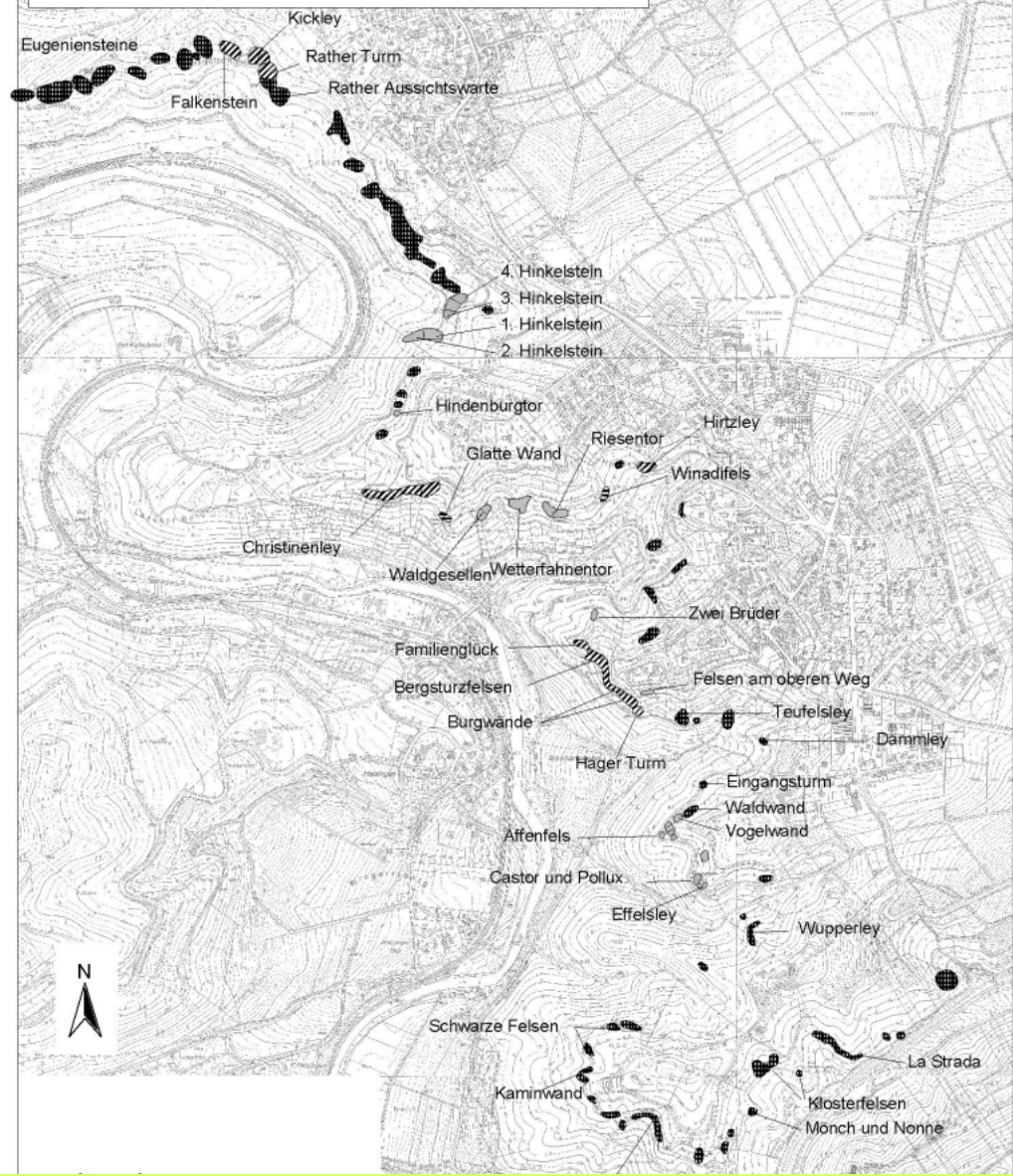
Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



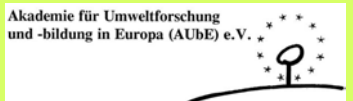
1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Gutachterliche Empfehlung zur Regelung des Klettersports



- Legende**
- ganzjähriges Kletterverbot
 - temporäres Kletterverbot
 - bedingtes Kletterverbot
 - ganzjährig frei zum Klettern

Rolf Spittler



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung



Rad- und Mountainbikesport



MTB: Umweltfreundlichkeit,
innovative Technik, Sportlichkeit, Lebensfreude

Geländegängiges Sportgerät, robuste Ausführung macht Offroadeinsatz
grundsätzlich möglich

Aber: Rad fahren abseits von Wegen gesetzlich nicht zulässig

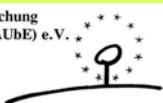
Positive Selbsteinschätzung, aber 1991 für 30% der Befragten der
Zeitschrift NATUR besonders umweltschädigend

Konflikte: ökologische (Vegetationsschäden, Erosion, Störung,
Eindringen in schützenswerte Lebensräume

Lösung: angebotsorientierte Nutzungslenkung fördert Tourismus

Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Laufen - Wandern

Störung

Golfsport

anlagengebunden

Veranstaltungen

Besucherzahlen



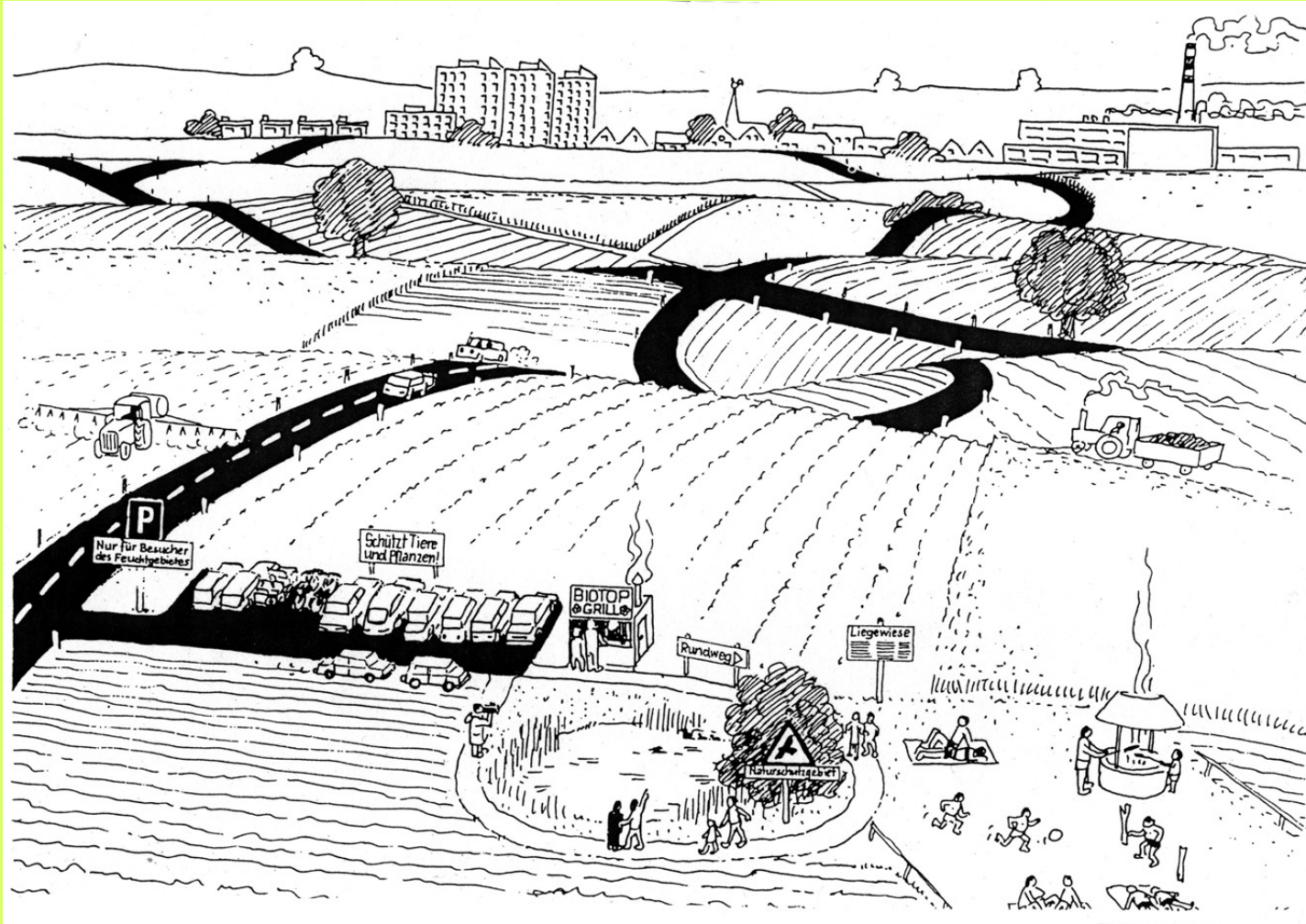
Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Erholungsbedarf - Naturschutz: gemeinsame Ziele ...



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Lenkungsbedarf der Freizeitnutzung:

Unterschiedliche Empfindlichkeit / Belastbarkeit von Natur und Landschaft

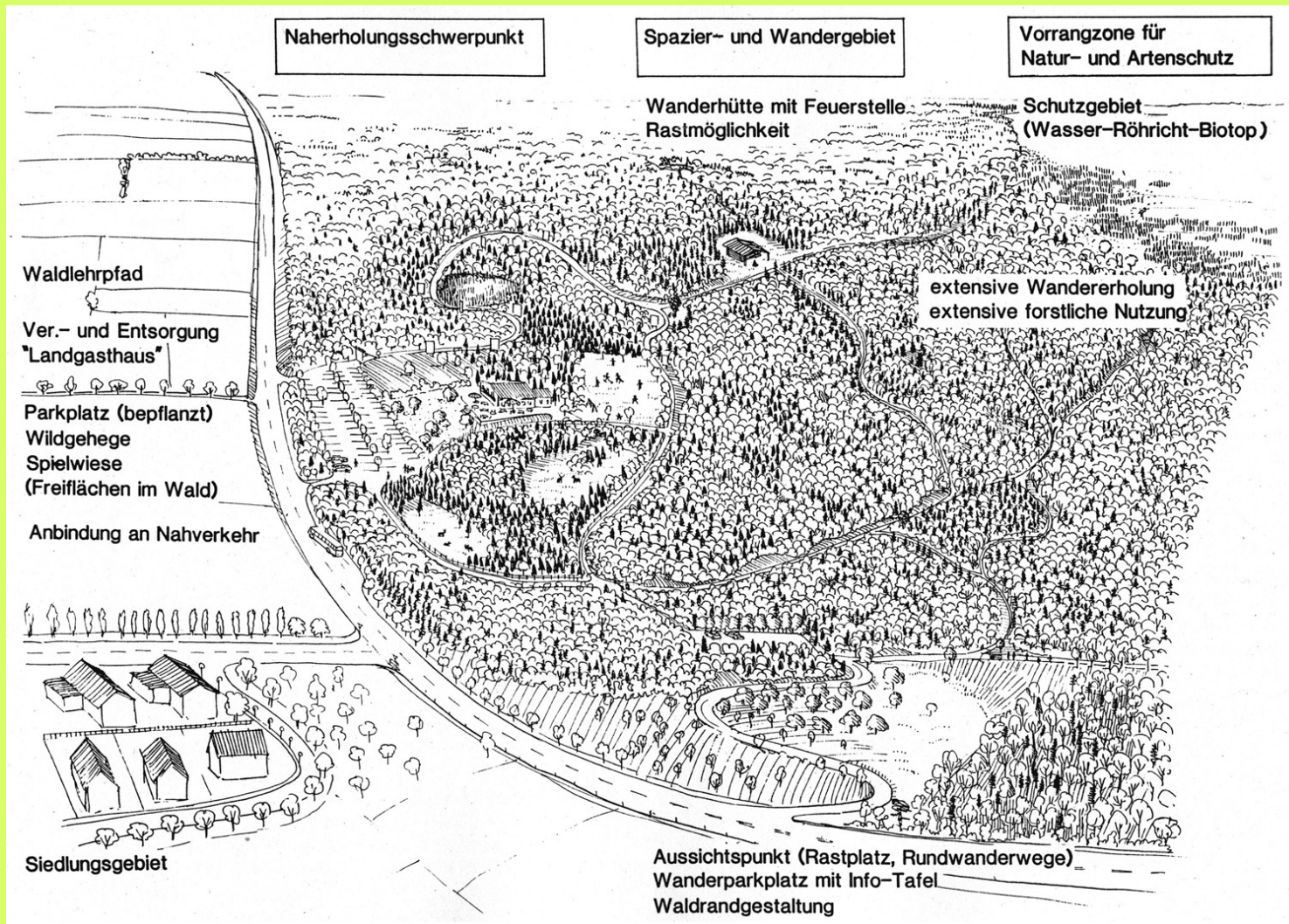
(Lebensraumbeeinträchtigung, Störökologie)

Ziel: Lenkung der Nutzung von empfindlichen
in weniger empfindliche Landschaftsräume

„Problem“: Dynamik des Landschaftswertes

Rolf Spittler

Planungsmodell Walderholung:



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



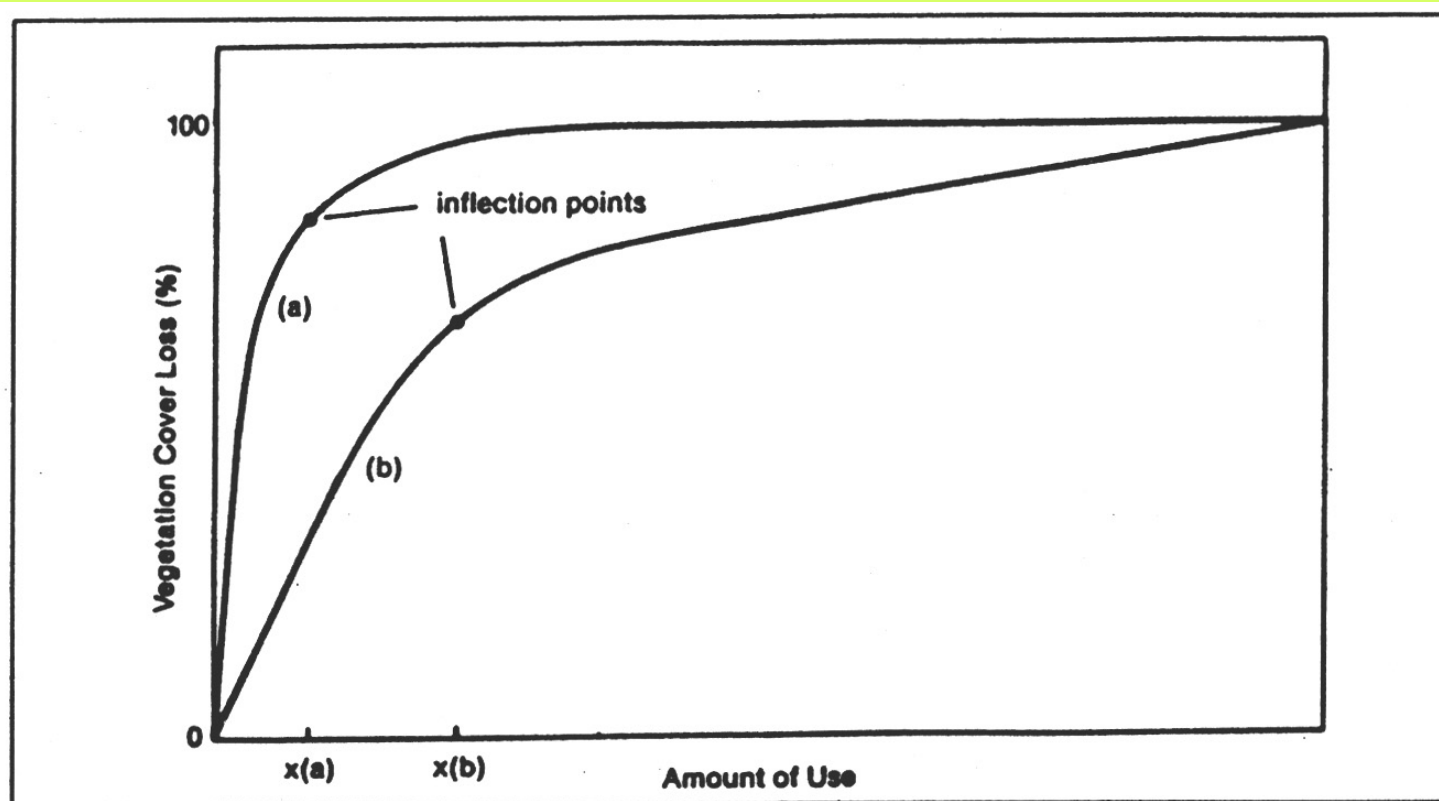
1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Ziel eines Lenkungskonzeptes:

- Schadensbegrenzung, Schadensminimierung
- Vorsorgeprinzip
- Doppelfunktion: Erholungsvorsorge + Naturschutz
- angebotsorientierte Besucherlenkung

„Wie kann die Natur vor den Erholungssuchenden geschützt werden, ohne diese zu stark zu reglementieren oder gar auszugrenzen?“

Nutzungsintensität und Belastung:



Verhältnis von Besucheraufkommen zu Vegetationsverlust bei a) einem empfindlichen Vegetationstyp und b) einem weniger empfindlichen Vegetationstyp (HAMMITT & COLE 1987, S. 167)

Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz 3. Sport 4. Lenkung 5. Zusammenfassung

Handlungsebenen:

- Makrolenkung: alternative Erholungsgebiete
- Mikrolenkung: innerhalb eines Gebietes

Rolf Spittler

Praktisches Vorgehen bei der Erstellung von Lenkungskonzepten:

Bedeutung des Gebietes für ...

- Ökologische Ziele
 - Ökonomische Ziele
 - Bedürfnisse allgemein + speziell Freizeit - Sport
- ⇒ wissenschaftliche Ermittlung + Zusammenarbeit mit Interessensgruppen

Zusammenfassend:

1. **In weiten Bereichen** bestehen zwischen Sportnutzung und Naturschutz **keine Konflikte**, weil die Art der Sportnutzung keine Störung darstellt (weil der genutzte Raum eine entsprechend hohe Vorbelastung aufweist, wodurch die Nutzung keine Störung darstellt oder weil sich die Art der Sportnutzung an den genutzten Raum anpasst).
2. **Ökologisch äußerst sensible Gebiete** (hot spots) **können** durch nachvollziehbare Schutzbegründungen und Lenkungskonzepte von einer beeinträchtigenden Sportnutzung **freigehalten werden**.
3. **Ökologisch bedeutsame Gebiete** können je nach Notwendigkeit von einer beeinträchtigenden Sportnutzung **freigehalten** werden oder durch eine **angepasste Art der Sportnutzung** bzw. durch **differenzierte Nutzungsregelungen** vor einer nachhaltigen Beeinträchtigung gesichert werden.

Zusammenfassend:

Problem:

Definition der Belastungsgrenzen und der Auswirkungen der Nutzung

Wirksamstes Mittel

zur vorsorgenden, langfristigen und bedarfsgerechten Problemlösung:

**Strategien zur Vermeidung und Lösung von Konflikten
durch Planung und Abstimmung bewährt**

Rolf Spittler

Konflikte und Kooperationen im Wander-/Radwanderbereich: Natur- und sozialverträgliche Lösungsansätze und -strategien



Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



Lösungsansätze zum Konfliktfeld Naturesport – Naturschutz



Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUbE) e.V.



Kurz vor Schluss ...

„Ich kenne keinen sicheren Weg
zum Erfolg, nur einen zum sicheren
Mißerfolg - es jedem recht machen
zu wollen.“

(Plato)

*Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit !*

www.AUbE-Umweltakademie.de

Rolf Spittler



Und Schluss ...